



Stelle zu besetzen!

Als wichtigste Bildungseinrichtung Südostbayerns verbindet die Hochschule Rosenheim ein regionales Profil mit internationalem Renommee. Enge Kontakte zu zahlreichen Unternehmen in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands ermöglichen ein praxisorientiertes Studium. Die rund 6.000 Studierenden erwerben in zukunftsorientierten Studiengängen Kompetenzen für die spätere Karriere. Eine familiäre Atmosphäre, persönliche Betreuung, innovative Didaktik und der intensive Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden schaffen optimale Studienbedingungen.

Die Abteilung Forschung und Entwicklung der Hochschule Rosenheim sucht für das Projekt **Wildschälsschäden - Strategien zur wirtschaftlichen Nutzung und waldbaulichen Behandlung stark schälgeschädigter Laubholzbestände** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Projektingenieur (m/w)

Holztechnik/Sägewerkstechnik

Kennziffer 2017-10-FuE-WSchSch

in Teilzeit mit 20,00 Std./Wo.; die Stelle ist bis 28.02.2020 befristet.

Projektziel ist die Identifikation ökonomischer und waldbaulicher Handlungsoptionen für stark geschädigte Buchen- und Buchenmischbestände der ersten und zweiten Altersklasse. Die Hochschule Rosenheim bearbeitet das Teilprojekt **„Erfassung der Holzqualität mit Berücksichtigung möglicher Anwendungsgebiete und anschließender Bewertung und Empfehlung“**. Darunter fallen die Koordination des Vorhabens und die verarbeitungstechnische Untersuchung mit Anwendungsanalyse. Ziel ist, die Identifikation hochwertiger stofflicher Anwendungsmöglichkeiten für wildgeschältes Holz. Abschließend ist die Wirtschaftlichkeit durch die Gegenüberstellung der seitens der Abnehmer erzielbaren Erträge mit den forstlichen Aufwänden zu berechnen. Das Vorhaben wird im Verbund mit der Universität Göttingen und der Fürstlich Stolbergischen Verwaltung Hohnsteiner Forst GbR durchgeführt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- den Einschnitt von ausgewähltem Buchenrundholz im Labor für Sägewerkstechnik und Massivholzbearbeitung und nachfolgende Analyse des Schnittholzes mit Klassifizierung der durch die Schälsschaden entstandenen Holzmerkmale
- die Erstellung von Ausbeutesimulationen für die anfallenden Schnittholzsortimente (getrennt nach Baumart, Schadfaktor, BHD), Interviews, Expertengespräche, Workshops
- die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die Anwendung von wildgeschältem Holz und dessen Produkte
- die selbständige Erstellung der Berichte und Mitarbeit an Veröffentlichungen und Vorträgen

Sie bringen mit

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Diplom (FH)) der Holztechnik oder einem verwandten Fachgebiet
- ein Interesse an der Arbeit mit Bandsäge und anderen Maschinen im Labor für Sägewerkstechnik und Massivholzbearbeitung (Maschinenschein ist wünschenswert)
- Methodenkompetenz in quantitativen und/oder qualitativen Methoden
- besonderes Interesse an der Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen und interdisziplinären Fragestellungen
- fließende Deutschkenntnisse werden, ebenso wie gute Englischkenntnisse in Sprache und Schrift
- einen sicheren Umgang in allen gängigen Office-Anwendung und idealerweise in einem Statistiksoftware-Paket
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten. Die Weiterqualifizierung, z.B. in Form einer kooperativen Promotion/Masterstudium wird unterstützt.

Die Vergütung und endgültige Aufgabenzuordnung richtet sich nach dem Abschluss und der Berufserfahrung. Die Ausgestaltung des Beschäftigungsverhältnisses richtet sich nach den Vorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Die Hochschule Rosenheim verpflichtet sich, die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern, unabhängig von deren Herkunft, Hautfarbe und Religion, zu fördern. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Damit wir Ihre Bewerbung effizient und zeitnah bearbeiten können, bewerben Sie sich **bitte online über unser Bewerbermanagement** (Bewerbungsschluss: 28.02.2017). Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr.-Ing. M. Zscheile (Tel. 08031 805-2388).